Erläuterungen zum Gebührenbescheid

1

Als **Adressat(en)** werden die Gebührenpflichtigen, wie Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigte angegeben (s. § 2 Abfallgebührensatzung "Gebührenpflichtige"). Wurde durch den Gebührenpflichtigen eine Hausverwaltung beauftragt, ist diese Adressat des Gebührenbescheides.

2

Das **Kassenzeichen** ist bei jedem Schriftverkehr, Telefonat oder bei Zahlungsangelegenheiten anzugeben. So kann eine schnelle sowie eindeutige Zuordnung erfolgen und eine rasche Bearbeitung gewährleistet werden.

3

Für den Fall, dass eine Hausverwaltung bestellt wurde, wird hier der **Gebührenpflichtige** ausgewiesen.

4

Sollte ein Grundstück mehrere Grundstückseigentümer haben, so haften diese für die Abfallgebühren **gesamtschuldnerisch**. Der Gebührenbescheid ergeht deshalb in seiner Ausfertigung an alle bekannten Grundstückseigentümer.

5

Sollten sich **mehrere Grundstücke einen Restabfallbehälter teilen** bzw. eine **wirtschaftliche Einheit** bilden, so wird hier der entsprechende Zusammenhang ausgewiesen.

6

Die Abfallentsorgungssatzung und Abfallgebührensatzung sind **Grundlage** für den Gebührenbescheid. In der Regel wird die Abfallgebührensatzung jährlich durch den Kreistag neu für das Folgejahr beschlossen und im Dezember veröffentlicht.

7

Der zu zahlende **Gesamtbetrag** beinhaltet sowohl die Abrechnung des vergangenen abgeschlossenen Kalenderjahres als auch die Vorauszahlung für das aktuelle Kalenderjahr. Guthaben oder Nachforderung aus dem Vorjahr wurden bereits beim Gesamtbetrag (abzüglich oder zuzüglich) berücksichtigt. Die Berechnung ist den folgenden Seiten zu entnehmen.

8

Der Gesamtbetrag kann entweder als ein Betrag bis spätestens zum 1. Fälligkeitstermin oder in zwei Teilbeträgen zu den beiden angegebenen **Fälligkeitsterminen** auf das unten im Gebührenbescheid ausgewiesene Konto überwiesen werden. Bitte geben Sie dabei stets das Kassenzeichen an (siehe Nr. 2).

9

Haben Sie den Landkreis mit dem **Einzug der Abfallgebühren** per SEPA-Lastschriftverfahren ermächtigt, werden die Gebühren zu den im Gebührenbescheid angegebenen Fälligkeiten von Ihrem Konto abgebucht. Änderungen der Bankverbindung sowie die Neuerteilung oder der Widerruf des erteilten SEPA-Lastschriftmandates sind spätestens 10 Tage vor dem angegebenen Fälligkeitstermin dem Landkreis mitzuteilen, damit die Änderung übernommen werden kann.

Das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat ist jedem Gebührenbescheid angefügt, muss jedoch nur bei Neuerteilung oder Änderung der Kontoverbindung eingereicht werden.

10

Sollten Sie Gebührenrückstände aus den vorherigen Veranlagungszeiträumen haben, werden Sie hier darauf aufmerksam gemacht.

11

Die **Ermittlung des Grundpreises** erfolgt auf der Grundlage der gemeldeten und durch das zuständige Einwohnermeldeamt übermittelten Personenanzahl. Änderungen werden auf volle Monate berücksichtigt. Ändert sich Anzahl der gemeldeten Personen, ist diese Veränderung vom Gebührenpflichtigen innerhalb eines Monats dem Landkreis schriftlich mitzuteilen.

Personenzahl : 12 x gemeldete Monate x Grundpreis = anteiliger Grundpreis

Im Beispiel-Gebührenbescheid

Auf dem Grundstück waren für 5 Monate 29 Personen gemeldet und für 7 Monate nur noch 24 Personen.

Grundpreis vom 01.01. bis 30.05. für insgesamt 29 gemeldete Personen:

$29 : 12 \times 5 \times 16,45 \text{ €}$ (Grundpreis pro gemeldeter Person) = **198,77 €**

Grundpreis vom 01.06. bis 31.12. für insgesamt 24 gemeldete Personen:

$24 : 12 \times 7 \times 16,45 \text{ €} = \mathbf{230,30 \text{ € Grundpreis}}$ für den Abrechnungszeitraum 01.01. – 31.12.2018 insgesamt **429,07 €**

Die **Mindestgebühr** bei Wohngrundstücken beträgt mindestens eine Leerung eines **120-Liter**-Behälters pro gemeldeter Person und Jahr.

12

Ergeben sich im laufenden Kalenderjahr Änderungen in der Bemessungsgrundlage (Anzahl der Personen) erfolgt die Berechnung anteilig und wird auf ganze Entleerungen aufgerundet.

Im Beispiel-Gebührenbescheid:

01.01. – 30.05.2018 (5 Monate) 29 gemeldete Personen ($29 : 12 \times 5 = 12$ Pers.)

01.06. – 31.12.2018 (7 Monate) 24 gemeldete Personen ($24 : 12 \times 7 = 14$ Pers.)

01.01. – 31.12.2018 (12 Monate) durchschnittlich gemeldete 26 Personen $\hat{=}$

26 Mindestentleerungen

Bei Kleingartenanlagen beträgt die Mindestgebühr mindestens eine Leerung eines 120-Liter-Behälters pro Kleingarten und Jahr. Bei Freizeit- und Erholungsgrundstücken werden mindestens 2 Leerungen eines 120-Liter-Behälters pro Grundstück und Jahr festgesetzt.

13

Die tatsächlich in Anspruch genommenen Leerungen werden mit der errechneten Mindestgebühr **verglichen** und der jeweils höhere Betrag wird im Gebührenbescheid festgesetzt. Übersteigt die Zahl der tatsächlichen Entleerungen die errechnete Zahl der Mindestentleerungen, so wird die Anzahl der tatsächlichen Leerungen für die Gebührenerhebung herangezogen. Anderenfalls wird eine Mindestgebühr, siehe Punkt 12, erhoben.

14

Der **Arbeitspreis** wird anhand der Anzahl der Behälterentleerungen sowie der Größe des Abfallbehälters errechnet. Bei mehreren Behältern ist die Entleerungszahl pro Behälter ausgewiesen.

Für 2018 betrug der Arbeitspreis für Abfallbehälter mit 120l Fassungsvermögen 4,50 € pro Leerung

15

Abrechnungsbetrag für 2018: Der Abrechnungsbetrag errechnet sich aus dem ermittelten Grundpreis und Arbeitspreis für das vergangene Jahr sowie den bereits geleisteten Vorauszahlungen. Hilfreich ist es, wenn Sie sich den Gebührenbescheid des Vorjahres daneben legen. War Ihre Vorauszahlungsgebühr für 2018 höher, als die tatsächlich für 2018 entstandene Gebühr, ergibt sich, wie im Beispiel-Gebührenbescheid, ein Guthaben. War die Vorauszahlung geringer, ergibt sich eine Nachforderung. Der ausgewiesene Abrechnungsbetrag wird bei der Ermittlung des Gesamtbetrages (s. Nr. 19) verrechnet.

16

Die Höhe des **Grundpreises bei der Vorauszahlung** richtet sich nach der Anzahl der gemeldeten Personen zu Beginn des Erhebungszeitraumes (hier zum 01.01.2018):

Anzahl gemeldete Personen x Grundpreis pro Person = Höhe Grundpreis für die Vorauszahlung (2019)

17

Die **Vorauszahlung der Mindestgebühr** für den Erhebungszeitraum 01.01. - 31.12.2019 bemisst sich auf der Grundlage der zum 01.01.2019 gemeldeten Personen. (im Beispiel-Gebührenbescheid: 24 Personen x 4,50 € = 108,00 €)

18

Die Höhe der **Vorauszahlung auf den Arbeitspreis** richtet sich nach der Anzahl der Behälterentleerungen und der/den Behältergröße(n) aus dem Vorjahr (2018), siehe Punkt 14.

Differenzen zwischen der Vorauszahlung und der tatsächlichen Inanspruchnahme werden bei der Gebührenerhebung im Folgejahr ausgeglichen.

19

Für den im Kalenderjahr zu zahlenden **Gesamtbetrag** werden die errechneten Grund- und Arbeitspreise des Vorjahres sowie die Vorauszahlungen für das laufende Kalenderjahr summiert.

Vorausberechnung (2019) auf den Grundpreis
+ Vorausberechnung (2019) auf den Arbeitspreis
abzüglich Guthaben aus der Abrechnung des Vorjahres (2018) **oder**
zuzüglich Nachforderung aus der Abrechnung des Vorjahres (2018)
= zu zahlender Gesamtbetrag für 2019

20

Die **Rechtsbehelfsbelehrung weist Sie auf** die Möglichkeit der Anfechtung (Widerspruch) des Gebührenbescheides hin. Dabei ist zu beachten, dass das Einlegen eines Widerspruchs keine aufschiebende Wirkung hat und die festgesetzten Beträge fristgemäß zu zahlen sind (§ 80 VerwaltungsgerichtsordnungVwGO).